

Material Erbkönig: Deutung durch Vortrag

Der nachstehende Text ist eine Schülerarbeit in Bearbeitung der Aufgabe, die eigene Gestaltung der zweiten Strophe im „Erbkönig“ zu beschreiben und, wenn möglich, zu begründen. Er ist buchstabengetreu wiedergegeben und enthält alle formalen Fehler und Eigenheiten des Originals.

In dem ersten Vers habe ich das Wort „Sohn“ betont, weil ich da zeigen möchte, dass es auf den Sohn bezogen wird genau so wie im zweiten Vers den „Vater“. Hinter diesen zwei Wörtern habe ich auch eine Pause gemacht damit die Wörter besser betont werden. Den 2. Vers habe ich auch schneller gesprochen, weil der Sohn in Angst ist und dadurch hektisch wird. Im 3. Vers habe ich auch den „Erbkönig“ betont jedoch weiß ich nicht warum es ist einfach ein Bauchgefühl. Auch in diesem Vers habe ich „Den Erbkönig“ schneller gesprochen damit die Betonung besser heraussticht. Hinter diesem Vers habe ich auch eine große Pause gesetzt damit man merkt, dass nun der beruigte Vater genauso wie eine gedanken Pause kommt. Auch aus dem selben Grund wollte ich auch den letzten Vers langsam sprechen. Um das ganze zu betonen habe ich auch hinter dem Wort „Sohn“ in dem letzten Vers eine pause gesetzt jedoch nicht so lang.

Mein Sohn, / was birgst du so bang dein Gesicht?

Siehst, Vater, / du den Erbkönig nicht? →

Den Erbkönig mit Kron und Schweif? //

Mein Sohn, es ist ein Nebelschweif: - ←

In den Text der Schülerarbeit muss man sich ein wenig hineinlesen. Dann aber werden die Gestaltungsentscheidungen ausgesprochen plausibel. Alle lassen sich fortsetzen bis hin zu Deutungsansagen über den Text, die in der Hausaufgabe absichtlich nicht verlangt waren.

Die Äußerung „Im 3. Vers habe ich auch den „Erbkönig“ betont jedoch weiß ich nicht warum es ist einfach ein Bauchgefühl.“ erscheint mir besonders aufschlussreich. Hier wird eine Gestaltungsentscheidung als gleichermaßen bewusst getroffen und intellektuell nicht begründet beschrieben. Dies ist genau der geeignete Weg, unter Mitnahme des Gelernten das neue Analytische zu erobern.